

RV-M-01 Mobilität

Gremium:	Kreisvorstand
Beschlussdatum:	12.01.2024
Tagesordnungspunkt:	4. Wahlprogramm für den Regionalverband Saarbrücken
Thema:	Wahlprogramm

Text

1 Verkehrspolitik im Wandel

2 Eine gute Verkehrspolitik heißt ist für uns eine, die alle
3 Verkehrsteilnehmer*innen in den Blick nimmt. Sicherheit vor Unfällen, eine
4 faire, effiziente und bedarfsgerechte Verteilung des knappen öffentlichen Raumes
5 auf alle Mobilitätsformen sind unsere Ziele. In einem leistungsfähigen
6 Verkehrssystem kommen alle gut, sicher, schnell, bequem und klimaschonend an ihr
7 Ziel. Unsere Verkehrspolitik steht im Kontext unserer Klimaziele, ist
8 sozialpolitisch orientiert und setzt gerade in Zeiten knapper Ressourcen die
9 richtigen Ziele. Außerdem ist uns die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden
10 besonders wichtig. Wir verfolgen die Vision Zero, das heißt keine Getöteten oder
11 Schwerverletzten im Straßenverkehr des Regionalverbandes.

12 In einem grünen Regionalverband

- 13 • sinken die Unfallzahlen.
- 14 • kommt man mit dem ÖPNV bequem und schnell von einem Ende des
15 Regionalverbands ans andere.
- 16 • kann man sicher zu Fuß oder auf dem Rad mobil sein.
- 17 • werden nachhaltige Mobilitätskonzepte bevorzugt.
- 18 • werden die Menschen vor Ort in Entscheidungsprozesse einbezogen.

19 Sicher unterwegs im Regionalverband

20 Um die Vision Zero für den Straßenverkehr im Regionalverband zu erreichen
21 setzten wir unter anderem auf die Beseitigung von Unfallschwerpunkten. Gerade
22 die schwachen Verkehrsteilnehmer*innen sollen sicher unterwegs sein können.
23 Sichere Schulwege ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Schulbus müssen im gesamten
24 Regionalverband zum Standard werden.

25 Konkret heißt das, wir:

- 26 • sorgen für genügend Kapazitäten für die Erstellung und Umsetzung von
27 Schulwegekonzepten.
- 28 • initiieren ein regionalverbandsweites Programm zur Identifizierung dieser
29 Unfallschwerpunkte.
- 30 • machen uns in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen für eine schnelle
31 bauliche und ordnungsrechtliche Beseitigung von Gefahrenstellen und
32 Unfallschwerpunkten stark.

33 ÖPNV - schnell und zuverlässig unterwegs

34 Wir setzen uns für den Ausbau und die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs
35 ein, damit er eine umweltfreundliche und effiziente, für alle zugängliche
36 Alternative zum individuellen Autoverkehr ist. Damit das funktioniert wollen wir
37 das Ziel erreichen, in 60 Minuten von einem Ende des Regionalverbands an das
38 andere zu gelangen. Zukünftig sollen Busse die Fahrgastpotentiale besser
39 erschließen. Insbesondere zwischen den Gemeinden im Regionalverband sollen
40 Schnellbuslinien als Ergänzung zu den bestehenden Buslinien eingeführt werden.
41 Diese Linien verbinden zentrale Orte auf direktem Weg und mit wenigen
42 Haltestellen. Sie stellen somit eine echte Alternative zum Auto dar. Unser Ziel
43 ist ein zuverlässiger und attraktiver öffentlicher Nahverkehr, auch an
44 Wochenenden und in den frühen Morgen- und späten Abendstunden, der an allen
45 Tagen der Woche von früh bis spät eine Mobilitätsgarantie bietet. Um dieses Ziel
46 zu erreichen setzen wir auf innovative Finanzierungsinstrumente wie eine
47 Umlagefinanzierung des ÖPNV.

48 Wir streben eine nachhaltige Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs an. Dazu
49 bauen wir Bus- und Bahnstrecken aus, integrieren Sharing-Angebote
50 umweltfreundliche Verkehrsmittel wie Elektrobusse und optimieren die Taktung.

51 Konkret heißt das, wir

- 52 • uns für die Auflösung des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr
53 auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken (ZPRS) einsetzen
- 54 • machen uns für die Reaktivierung bestehender Bahnstrecken wie z.B. der
55 Rosseltalbahn stark, damit auf dem Land leben und in der Stadt arbeiten
56 auch ohne Auto möglich ist.
- 57 • wollen, dass es möglich ist in 60 Minuten von einem Ende des
58 Regionalverbands an das andere zu gelangen.
- 59 • streben eine nachhaltige Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs an, in
60 dem wir Bus- und Bahnstrecken ausbauen, auf umweltfreundliche
61 Verkehrsmittel wie Elektrobusse setzen integrieren und die Taktung
62 optimieren.
- 63 • wollen eine Mobilitätsgarantie an allen Tagen der Woche einführen, auch
64 bei großen Verspätungen oder Ausfällen von Bus oder Bahn.
- 65 • setzen auf innovative Finanzierungsinstrumente wie den Mobilitätspass, um
66 eine Umlagefinanzierung des ÖPNV zu ermöglichen, die von allen Einwohnern,
67 Kfz-Haltern, Auto-Nutzern oder Arbeitgebern getragen werden kann.
- 68 • machen uns für Schnellbuslinien stark, die als Ergänzung zu den
69 bestehenden Buslinien zwischen zentralen Orten mit direktem Weg und
70 wenigen Haltestellen verkehren.
- 71 • wollen ältere Menschen, die ihren Führerschein FREIWILLIG abgeben, mit
72 einem Deutschlandticket unterstützen.

73 Sicher und bequem mit dem Rad durch den Regionalverband

Wir setzen uns für umfassende Fahrradfreundlichkeit ein, indem wir sichere Fahrradwege weiter ausbauen, Fahrradparkplätze schaffen und Fahrradverleihsysteme fördern. So sorgen wir dafür, dass die Fahrradnutzung leichter und bequemer wird. Das Potential für den Radverkehr ist auch im Regionalverband groß. Der zunehmende Anteil an elektrisch unterstützten Fahrrädern ermöglicht es, auch längere Strecken bequem zurückzulegen. Um mehr Menschen für das Radfahren zu gewinnen, sind sichere und attraktive Wege sowie überdachte Abstellanlagen notwendig.

Deshalb schließen wir die bestehenden Lücken zwischen den Gemeinden und unterstützen sie beim Ausbau der eigenen Radinfrastruktur sowie bei der Planung von Radschnellwegen. So schaffen wir ein attraktives, interkommunales Netz, dass die Menschen zum Radfahren einlädt.

Konkret heißt das, wir

- setzen uns für eine aktive Vernetzung zwischen Kommunen und lokalen Akteur*innen für den Radverkehr wie dem ADFC Saar ein, damit eine gemeinsame Strategie für interkommunale Radverkehrsnetze im Regionalverband entwickelt und umgesetzt wird.
- sorgen dafür, dass der Zustand der bestehenden Radwege innerhalb des Regionalverband regelmäßig überprüft wird (Beschilderung, Sicherheit, Vernetzung, Breite, Abstellmöglichkeiten) und Defizite behoben werden. Meldungen von Radfahrenden über Störungen und Gefahrstellen sollen einfach und digital möglich sein und umgehend überprüft werden.
- machen uns dafür stark, dass Verbesserungsbedarfe identifiziert und die Umsetzung kontinuierlich überwacht wird.
- Netzlücken durch bauliche und verkehrliche Maßnahmen schließen, um die Erreichbarkeit wichtiger Zielorte mit dem Fahrrad zu verbessern.
- machen uns für den Ausweis von neuen Radschnellwegen durch den Flächennutzungsplan stark.
- streben eine enge Zusammenarbeit mit unseren französischen Nachbargemeinden an um grenzüberschreitende Radwege auf- und auszubauen.

Elektromobilität im Regionalverband

Elektromobilität ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer umweltfreundlichen Verkehrszukunft. Im Regionalverband wollen wir den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge unterstützen und die eigenen Fahrzeuge des Regionalverbandes auf nachhaltige Alternativen umzustellen.

Konkret heißt das, wir

- setzen uns dafür ein, dass an den öffentlichen Gebäuden des Regionalverbands eine Ladeinfrastruktur zur Verfügung steht.
- machen uns dafür stark, dass die Fahrzeuge des Regionalverbands mit klimaneutralen Antriebe ausgerüstet sind.

LKW-Transitverkehr raus aus den Städten und Gemeinden

- 115 Anwohnerinnen und Anwohner sind vielerorts durch den Lkw-Verkehr auf unseren
116 Straßen belastet.
- 117 Gerade der Transitverkehr verursacht Lärm- und Schadstoffemissionen,
118 Straßenschäden und schafft Gefahrenräume, insbesondere für Fußgänger*innen und
119 Radfahrer*innen. Wir setzen uns daher für die Ausweisung von großräumigen
120 Durchfahrtsverbotszonen für Lkw im Transitverkehr ein.
- 121 Konkret heißt das, wir
- 122 • bringen die Kommunen im Regionalverband zusammen um interkommunale
123 Durchfahrtsverbotszonen für LKW Durchgangsverkehr realisieren zu können.
- 124 Anwohnerinnen und Anwohner in den Mittelpunkt der Verkehrspolitik setzen
- 125 Wir glauben an die Expertise der Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf ihre
126 Lebensumgebung. Daher setzen wir auf eine aktive Bürgerbeteiligung bei
127 Entscheidungen zum Verkehrswesen. Unsere Strategie beinhaltet die Einrichtung
128 von Dialogforen und transparenten Entscheidungsprozessen. Wir möchten die
129 Bedürfnisse der Bevölkerung integrieren, um eine demokratische und bürgernahe
130 Verkehrspolitik zu fördern.